

# ALLIANCE FOR NATURE®

Allianz für Natur (AFN) ☒ A-1160 Wien, Thaliastraße 7 ☎ und Fax +43 1 893 92 98  
mobil-☎ +43 676 419 49 19 Email: office@AllianceForNature.at www.AllianceForNature.at

An die  
Magistratsabteilung 21 der Stadt Wien  
Rathausstraße 14-16  
A-1010 Wien

Wien, 16. März 2017

**Betrifft:** Stellungnahme der Natur-, Kultur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature – Allianz für Natur“, einer anerkannten Umweltorganisation gemäß § 19 UVP-G 2000 (Vereinsregisternummer: 067281561), zum Entwurf des Flächenwidmung- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Johannesgasse, Am Heumarkt, Lisztstraße und Lothringerstraße im 3. Wiener Gemeindebezirk, Katastralgemeinde Landstraße, der Stadt Wien im Zusammenhang mit der **Umwidmung des Areals Eislaufverein – Hotel InterContinental** (Planentwurf 7984)

Sehr geehrter Herr Senatsrat DI Walter Kraus!  
Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Planentwurf 7984 erstattet „Alliance For Nature“ folgende Stellungnahme, ersucht um deren Kenntnisnahme und Weiterleitung an den Gemeinderat:

„Alliance For Nature“ hat in den 1990er Jahren wesentlich zum Beitritt der Republik Österreich zur internationalen UNESCO-Welterbe-Konvention („Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“; BGBl. Nr. 60/1993) beigetragen und appelliert im Zusammenhang mit der Umwidmung des Areals Eislaufverein – Hotel InterContinental an die politischen Verantwortlichen der Stadt Wien (Bürgermeister, Vizebürgermeister, Stadträte etc.),

- sich an die Bestimmungen der UNESCO-Welterbe-Konvention und deren Richtlinien zu halten,
- Bedenken der UNESCO ernst zu nehmen,
- deren Empfehlungen nachzukommen
- und keine Beschlüsse zu fassen, die den Welterbe-Status des „Historischen Zentrums der Stadt Wien“ in Frage stellen oder gar gefährden.

Denn vor Aberkennung des Welterbe-Status könnte die UNESCO das „**Historische Zentrum der Stadt Wien**“ auf die **Rote Liste der gefährdeten Welterbestätten** setzen. Dadurch würde die Republik Österreich – möglicherweise über Jahre hindurch – am internationalen Pranger der Staatengemeinschaft stehen und in einer Reihe von Ländern wie Afghanistan, Irak und Demokratische Republik Kongo gelistet sein.

Eine Aberkennung des Welterbe-Status, wie es dem Dresdner Elbtal widerfahren ist, würde dem Ruf der Musik- und Kulturmetropole Wien zusätzlich schweren Schaden zufügen, da sich viele Touristen – vor allem aus dem asiatischen Bereich – bei der Auswahl ihrer Destinationen oftmals an der UNESCO-Welterbe-Liste orientieren. Welche Konsequenzen sich daraus für den Tourismus der Stadt Wien und jenen der Republik Österreich ergeben würden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt kaum abschätzen.

Mit freundlichem Gruß  
DI Christian Schuhböck  
Generalsekretär